

# Qualität der stationären Pflegeeinrichtung

## Matthias Claudius Haus Alten- und Pflegeheim Tecklenb

Bodelschwingweg 25, 49545 Tecklenburg · Tel.: 05482/9292-0 · Fax: 05482/9292-77  
 mch.tecklenburg@pertheswerk.de · www.pertheswerk.de



Erläuterungen zum Bewertungssystem

Kommentar der Pflegeeinrichtung

Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote

Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten

<b>MDK-Prüfung am</b>	<b>26.10.2009</b>
Anzahl der versorgten Bewohner:	58
Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner:	10
Anzahl der befragten Bewohner:	6
Die Pflegeeinrichtung hat eine Wiederholungsprüfung beantragt:	Nein
Pflegeheime im Bundesland: davon geprüft:	



## Qualitätsbereich 1

### Pflege und medizinische Versorgung

Nr.	Kriterium (In Klammern ist die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen angegeben, bei denen dieses Kriterium geprüft werden konnte.)	Ergebnis (Note)
1	Ist bei Bedarf eine aktive Kommunikation mit dem Arzt nachvollziehbar? (6)	1,0
2	Entspricht die Durchführung der behandlungspflegerischen Maßnahmen den ärztlichen Anordnungen? (3)	1,0
3	Entspricht die Medikamentenversorgung den ärztlichen Anordnungen? (6)	1,0
4	Ist der Umgang mit Medikamenten sachgerecht? (6)	2,9
5	Sind Kompressionsstrümpfe/-verbände sachgerecht angelegt? (1)	1,0
6	Wird das individuelle Dekubitusrisiko erfasst? (6)	1,0
7	Werden erforderliche Dekubitusprophylaxen durchgeführt? (4)	5,0
8	Sind Ort und Zeitpunkt der Entstehung der chronischen Wunde/des Dekubitus nachvollziehbar? (1)	1,0
9	Erfolgt eine differenzierte Dokumentation bei chronischen Wunden oder Dekubitus (aktuell, Verlauf nachvollziehbar, Größe, Lage, Tiefe)? (1)	1,0
10	Basieren die Maßnahmen zur Behandlung der chronischen Wunden oder des Dekubitus auf dem aktuellen Stand des Wissens? (1)	1,0
11	Werden die Nachweise zur Behandlung chronischer Wunden oder des Dekubitus (z. B. Wunddokumentation) ausgewertet und die Maßnahmen ggf. angepasst? (1)	1,0
12	Erhalten Bewohner mit chronischen Schmerzen die verordneten Medikamente? (1)	1,0

13	Werden individuelle Ernährungsressourcen und Risiken erfasst? (6)	1,7
14	Werden erforderliche Maßnahmen bei Einschränkungen der selbständigen Nahrungsversorgung durchgeführt? (6)	1,7
15	Ist der Ernährungszustand angemessen im Rahmen der Einwirkungsmöglichkeiten der Einrichtung? (6)	1,0
16	Werden individuelle Ressourcen und Risiken bei der Flüssigkeitsversorgung erfasst? (6)	1,7
17	Werden erforderliche Maßnahmen bei Einschränkungen der selbständigen Flüssigkeitsversorgung durchgeführt? (6)	1,7
18	Ist die Flüssigkeitsversorgung angemessen im Rahmen der Einwirkungsmöglichkeiten der Einrichtung? (6)	1,0
19	Wird bei Bewohnern mit Ernährungssonden der Geschmackssinn angeregt? (0)	0,0
20	Erfolgt eine systematische Schmerzeinschätzung? (1)	5,0
21	Kooperiert das Pflegeheim bei Schmerzpatienten eng mit dem behandelnden Arzt? (1)	1,0
22	Werden bei Bewohnern mit Inkontinenz bzw. mit Blasenkatheter die individuellen Ressourcen und Risiken erfasst? (6)	1,0
23	Werden bei Bewohnern mit Inkontinenz bzw. mit Blasenkatheter die erforderlichen Maßnahmen durchgeführt? (6)	1,0
24	Wird das individuelle Sturzrisiko erfasst? (6)	1,7
25	Werden Sturzereignisse dokumentiert? (4)	1,0
26	Werden erforderliche Prophylaxen gegen Stürze durchgeführt? (6)	1,7
27	Wird das individuelle Kontrakturrisiko erfasst? (6)	5,0
28	Werden die erforderlichen Kontrakturprophylaxen durchgeführt? (3)	2,9
29	Liegen bei freiheitseinschränkenden Maßnahmen Einwilligungen oder Genehmigungen vor? (0)	0,0

30	Wird die Notwendigkeit der freiheitseinschränkende Maßnahmen regelmäßig überprüft? (0)	0,0
31	Wird die erforderliche Körperpflege den Bedürfnissen und Gewohnheiten des Bewohners entsprechend durchgeführt? (6)	5,0
32	Wird die erforderliche Mund- und Zahnpflege den Bedürfnissen und Gewohnheiten des Bewohners entsprechend durchgeführt? (5)	5,0
33	Wird die Pflege im Regelfall von denselben Pflegekräften durchgeführt? (6)	1,7
34	Werden die Mitarbeiter/innen regelmäßig in Erster Hilfe und Notfallmaßnahmen geschult?	1,0
35	Existieren schriftliche Verfahrensanweisungen zu Erster Hilfe und Verhalten in Notfällen?	1,0
<b>Bewertungsergebnis für den Qualitätsbereich</b>		<b>1,8*</b>

\* Die Bereichsnote ergibt sich aus den Mittelwerten der Punktbewertung der Einzelkriterien.



## Qualitätsbereich 2

### Umgang mit demenzkranken Bewohnern

Nr.	Kriterium (In Klammern ist die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen angegeben, bei denen dieses Kriterium geprüft werden konnte.)	Ergebnis (Note)
36	Wird bei Bewohnern mit Demenz die Biographie des Heimbewohners beachtet und bei der Tagesgestaltung berücksichtigt? (5)	1,9
37	Werden bei Bewohnern mit Demenz Angehörige und Bezugspersonen in die Planung der Pflege einbezogen? (5)	1,0
38	Wird bei Bewohnern mit Demenz die Selbstbestimmung in der Pflegeplanung berücksichtigt? (5)	1,0
39	Wird das Wohlbefinden von Bewohnern mit Demenz im Pflegealltag ermittelt und dokumentiert und werden daraus Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet? (5)	5,0
40	Sind zielgruppengerechte Bewegungs- und Aufenthaltsflächen vorhanden (auch nachts)?	1,0
41	Sind gesicherte Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien vorhanden?	1,0
42	Gibt es identifikationserleichternde Milieugestaltung in Zimmern und Aufenthaltsräumen?	1,0
43	Wird mit individuellen Orientierungshilfen, z. B. Fotos, gearbeitet?	1,0
44	Werden dem Bewohner geeignete Angebote gemacht, z. B. zur Bewegung, Kommunikation oder zur Wahrnehmung? (5)	1,0
45	Gibt es bedarfsgerechtes Speiseangebot für Bewohner mit Demenz?	1,0
<b>Bewertungsergebnis für den Qualitätsbereich</b>		<b>1,4*</b>

\* Die Bereichsnote ergibt sich aus den Mittelwerten der Punktebewertung der Einzelkriterien.



## Qualitätsbereich 3

### Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung

Nr.	Kriterium (In Klammern ist die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen angegeben, bei denen dieses Kriterium geprüft werden konnte.)	Ergebnis (Note)
46	Werden im Rahmen der sozialen Betreuung Gruppenangebote gemacht?	1,0
47	Werden im Rahmen der sozialen Betreuung Einzelangebote gemacht?	1,0
48	Veranstaltet das Pflegeheim jahreszeitliche Feste?	1,0
49	Gibt es Aktivitäten zur Kontaktaufnahme/Kontaktpflege mit dem örtlichen Gemeinwesen?	1,0
50	Gibt es Maßnahmen zur Kontaktpflege zu den Angehörigen?	1,0
51	Sind die Angebote der sozialen Betreuung auf die Struktur und Bedürfnisse der Bewohner ausgerichtet?	1,0
52	Gibt es Hilfestellungen zur Eingewöhnung in die Pflegeeinrichtung (z. B. Bezugspersonen, Unterstützung bei der Orientierung, Integrationsgespräch nach 6 Wochen)?	1,0
53	Wird die Eingewöhnungsphase systematisch ausgewertet?	1,0
54	Gibt es ein Angebot zur Sterbebegleitung auf der Basis eines Konzeptes?	1,0
55	Verfügt die Pflegeeinrichtung über ein Beschwerdemanagement?	1,0
<b>Bewertungsergebnis für den Qualitätsbereich</b>		<b>1,0*</b>

\* Die Bereichsnote ergibt sich aus den Mittelwerten der Punktebewertung der Einzelkriterien.



## Qualitätsbereich 4

### Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene

Nr.	Kriterium (In Klammern ist die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen angegeben, bei denen dieses Kriterium geprüft werden konnte.)	Ergebnis (Note)
56	Ist die Gestaltung der Bewohnerzimmer z. B. mit eigenen Möbeln, persönlichen Gegenständen und Erinnerungsstücken sowie die Entscheidung über ihre Platzierung möglich?	1,0
57	Wirken die Bewohner an der Gestaltung der Gemeinschaftsräume mit?	1,0
58	Ist der Gesamteindruck der Einrichtung im Hinblick auf Sauberkeit und Hygiene gut? (z. B. Optische Sauberkeit, Ordnung, Geruch)	1,0
59	Kann der Zeitpunkt des Essens im Rahmen bestimmter Zeitkorridore frei gewählt werden?	1,0
60	Wird Diätkost, z. B. für Menschen mit Diabetes, angeboten?	1,0
61	Ist die Darbietung von Speisen und Getränken an den individuellen Fähigkeiten der Bewohner orientiert (z. B. wird die Nahrung nur bei tatsächlicher Notwendigkeit klein geschnitten oder als passierte Kost serviert)?	1,0
62	Wird der Speiseplan in gut lesbarer Form bekannt gegeben?	1,0
63	Orientieren die Portionsgrößen sich an den individuellen Wünschen der Bewohner?	1,0
64	Werden Speisen und Getränke in für die Bewohner angenehmen Räumlichkeiten und entspannter Atmosphäre angeboten?	1,0
<b>Bewertungsergebnis für den Qualitätsbereich</b>		<b>1,0*</b>

\* Die Bereichsnote ergibt sich aus den Mittelwerten der Punktebewertung der Einzelkriterien.



## Qualitätsbereich 5 Befragung der Bewohner

Nr.	Kriterium (In Klammern ist die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen angegeben, bei denen dieses Kriterium geprüft werden konnte.)	Ergebnis (Note)
65	Wird mit Ihnen der Zeitpunkt von Pflege- und Betreuungsmaßnahmen abgestimmt? (4)	1,0
66	Entscheiden Sie, ob ihre Zimmertür offen oder geschlossen gehalten wird? (4)	1,0
67	Werden Sie von den Mitarbeitern motiviert, sich teilweise oder ganz selber zu waschen? (6)	1,0
68	Sorgen die Mitarbeiter dafür, dass Ihnen z. B. beim Waschen außer der Pflegekraft niemand zusehen kann? (6)	1,0
69	Hat sich für sie etwas zum Positiven geändert, wenn Sie sich beschwert haben? (0)	0,0
70	Entspricht die Hausreinigung Ihren Erwartungen? (6)	1,0
71	Können Sie beim Mittagessen zwischen verschiedenen Gerichten auswählen? (4)	2,3
72	Sind die Mitarbeiter höflich und freundlich? (6)	1,0
73	Nehmen sich die Pflegenden ausreichend Zeit für Sie? (6)	1,0
74	Fragen die Mitarbeiter der Pflegeeinrichtung Sie, welche Kleidung Sie anziehen möchten? (5)	1,1
75	Schmeckt Ihnen das Essen i. d. R.? (6)	1,0
76	Sind Sie mit den Essenszeiten zufrieden? (5)	1,0
77	Bekommen Sie Ihrer Meinung nach jederzeit ausreichend zuzahlungsfrei zu trinken angeboten? (6)	1,0

78	Entsprechen die sozialen und kulturellen Angebote Ihren Interessen? (4)	1,0
79	Wird Ihnen die Teilnahme an Beschäftigungsangeboten ermöglicht? (5)	1,0
80	Werden Ihnen Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien angeboten? (6)	1,0
81	Können Sie jederzeit Besuch empfangen? (6)	1,0
82	Erhalten Sie die zum Waschen abgegebene Wäsche zeitnah, vollständig und in einwandfreiem Zustand aus der Wäscherei zurück? (3)	1,0
<b>Bewertungsergebnis für den Qualitätsbereich</b>		
* Die Bereichsnote ergibt sich aus den Mittelwerten der Punktebewertung der Einzelkriterien.		<b>1,0*</b>

## Weitere Leistungsangaben und Strukturdaten

Die folgenden Angaben sind Selbstauskünfte der Pflegeeinrichtung

**Ansprechpartner:** EL:Dipl.Päd. Silke Beernink; PDL: Fachaltenpfleger für Psychiatrie Michael Huse

**Besonderheiten:** kleine, familiäre Einrichtung im Grünen, mit enger Einbindung in die Kirchengemeinden von Tecklenburg, Kooperationen mit Kindergarten, Hauptschule, AG Senioren, "Projekt Paten für Senioren", Kooperation mit Bürgerstiftung Teckl. Land, Zusammenarbeit mit Hospizverein Lengerich, Besuch von Therapiehunden, anerkannter Ausbildungsbetrieb, 4 Mentoren; ausgebildete "Fit für 100" Trainerin; anerkannte

### Leistungsangebot

- 47 Einzelzimmer, davon mit
  - 45 mit eigener/m Dusche / WC / Waschbecken mit eigenem WC / Waschbecken
- 6 Doppelzimmer, davon mit
  - 6 mit eigener/m Dusche / WC / Waschbecken mit eigenem WC / Waschbecken

Eigene Möbel können mitgebracht werden

Haustiere können mitgebracht werden:  
zur Zeit lebt eine Bewohnerin im Haus, die ihre Katze mitgebracht hat;

### Pflegerische Schwerpunkte

beschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenz

### Kooperation mit medizinischen Einrichtungen

niedergelassene Ärzte: freie Hausarztwahl, Hausärzte führen kontinuierlich Hausbesuche durch.

Krankenhäuser: enge Zusammenarbeit mit LWL Klinik, Gerontopsychiatrie Lengerich,

### Durchschnittl. Gesamtpreise/Monat

bei Pflegestufe	davon Anteil Pflegekasse	
PS 0	2.045,14 €	0,00 €
PS 1	2.495,05 €	1023,00 €
PS 2	3.034,09 €	1279,00 €
PS 3	3.593,51 €	1470,00 €
Härtefall	€	€

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gesamtmitarbeiteranzahl in Vollzeitstellen:	39
Fachkräfteanteil in Pflege und Betreuung:	74
Weitere Fachkräfte mit Zusatzqualifikationen (Art und Anzahl)	
Ernährungsbeauftragte	2
interne Auditorin für Qualitätsmanagement	1
Fachaltenpfleger für Psychiatrie	1
Auszubildende (alle Berufe):	2

## Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote der stationären Pflegeeinrichtungen

Folgende Leistungen haben die Vertragspartner nach § 85 Abs. 2 SGB XI (Träger der Pflegeeinrichtungen, Pflegekassen, sonstige Sozialversicherungsträger, zuständige Träger der Sozialhilfe) vereinbart.

### Vereinbarte Leistungen

- Grundpflege nach § 43 Abs. 2 SGB XI
- Medizinische Behandlungspflege nach § 43 Abs. 2 SGB XI
- Soziale Betreuung nach § 43 Abs. 2 SGB XI
- Unterkunft und Verpflegung nach § 87 SGB XI
- Zusätzliche Betreuung und Aktivierung von Pflegebedürftigen mit erheblichem allgemeinen Betreuungsaufwand (insbesondere Demenz) (Vergütungszuschlag nach § 87b SGB XI)

### Vertraglich vereinbarte(r) Schwerpunkt(e) / Spezialisierung für die Versorgung von

- Menschen mit Demenz
- Menschen mit Beatmung
- Menschen im Wachkoma
- Menschen mit Multipler Sklerose
- blinden Menschen
- anderen Personengruppen, wenn ja, welche:

## Weitere Prüfergebnisse zur Qualität der stationären Pflegeeinrichtung

Hier werden Informationen der stationären Pflegeeinrichtung zu weiteren Prüfergebnissen (welches Prüfergebnis, Datum der Prüfung, Quelle) gegeben. Es handelt sich dabei um Prüfergebnisse, die weder aus einer MDK-Prüfung noch aus einer gleichwertigen Prüfung nach § 114 Abs. 3 und 4 SGB XI stammen. Die hier angegebenen Informationen müssen sich auf Prüfergebnisse externer Prüfeinrichtungen beziehen. Angaben zu rein internen Qualitätsprüfergebnissen des Pflegeheimes werden hier nicht aufgenommen.

Sofern ein Prüfergebnis der Heimaufsicht nicht als gleichwertiges Prüfergebnis neben das Prüfergebnis des MDK aufgenommen werden kann, können Informationen hier aufgenommen werden, sofern es nach dem jeweiligen Heimrecht des Landes im Rahmen des § 115 Abs. 1a SGB XI veröffentlicht werden darf bzw. veröffentlicht werden soll.

<b>Weitere Prüfungsergebnisse</b>	<b>Prüfergebnis vom</b>	<b>Internetadresse</b>
Zertifizierung durch den TÜV Nord nach DIN EN ISO 9001:2008	30.10.2009	<a href="http://www.pertheswerk.de">www.pertheswerk.de</a>

## Kommentar der Pflegeeinrichtung

Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die positive Rückmeldung durch die Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir freuen uns, dass die Befragung durch die Mitarbeiter des MDK das gleiche Ergebnis erzielte, wie eine im Jahr 2009 hausintern durchgeführte Befragung, die wir turnusmäßig im Rahmen unseres Qualitätsmanagements durchführen.

Durch Biografiearbeit, Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, Einbezug der Angehörigen in unseren Alltag, die aktive Arbeit des Heimbeirates, die Mitarbeit unserer Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Arbeitskreis „Mitgestaltung“ erfahren wir die Wünsche und Bedürfnisse und setzen diese im Rahmen unserer Möglichkeiten um. Wir verstehen uns als lernende Einrichtung, die sich kontinuierlich verbessern will. Ein wichtiger Bestandteil ist hier auch ein strukturiertes Beschwerdemanagement, in dem wir Verbesserungspotential erkennen und daraus Maßnahmen ableiten. Unsere Einrichtung ist eine kleine, familiäre Einrichtung mit kurzen, unbürokratischen Kommunikationswegen. Wir haben in unserem Haus Konzepte entwickelt, die das selbstbestimmte Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner gewährleisten. Natürlich werden diese Konzepte wiederkehrend überprüft und bei Bedarf verändert. Zu nennen sind in diesem Punkt unser Haus- und Pflegekonzept, das Hauswirtschaftskonzept, Konzept des Sozialdienstes und das Seelsorgekonzept. Alle Konzepte sind mit unseren Mitarbeitenden gemeinsam erarbeitet worden. Basis aller Konzepte sind die Grundaussagen unseres Trägers, des Evangelischen Perthes Werkes, die da lauten:

Wir achten jeden Menschen als von Gott geschaffenes Individuum

Wir arbeiten professionell und mit christlich geprägter Kompetenz

Wir begleiten Menschen

Wir gehen auf andere Menschen zu

Wir treten ein für Ausgegrenzte

Wir sind diakonisch geprägt

Wir arbeiten fair und dialogisch

Wir verstehen uns als lernende Organisation

Dank der Qualitätsüberprüfung haben wir eine fundierte Beurteilung unserer Leistungen durch eine neutrale Stelle erhalten. Wir bedanken uns für die intensive, umfassende und sehr gewissenhafte Prüfung durch die Mitarbeitenden des MDK. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die bestehende Qualität unserer täglichen Arbeit zu erhalten und kontinuierlich weiter zu entwickeln.